Klinisches Fallbeispiel

Ästhetische Kronenrekonstruktion

| ZT Xavier Zahno

Als Erprober von VITA SUPRINITY habe ich bereits vor Marktstart die Chance erhalten, mit dieser neuen Glaskeramikgeneration zu arbeiten. Im Folgenden stelle ich einen meiner ersten Patientenfälle vor, die ich mit dieser neuen Keramik gelöst habe.

Abb. 1: Ausgangssituation und Farbnahme.

Ausgangssituation und Behandlungsplanung

Die Patientin war in Regio 12 und 22 mit insuffizienten Goldkeramikkronen versorgt (Abb. 1). Die Restaurationen setzten sich durch ihre zu helle Farbe deutlich von der Restbezahnung ab und die Ränder lagen frei. Es wurde eine vollkeramische Neuversorgung geplant. Aufgrund des begrenzten Platzangebots und um ein natürlich-vitales Ästhetikergebnis zu erzielen, war VITA SUPRINITY (VITA Zahnfabrik, Deutschland) das Material der Wahl. Die Farbnahme ergab als Grundfarbe ein dunkles A2 bzw. helles A3 (siehe Abb. 1), was die zur Kontrolle durchgeführte Farbmessung mit VITA Easyshade Advance 4.0 (VITA Zahnfabrik, Deutschland) bestätigte.

Computergestützte Fertigung der Kronen

Die beiden Einzelzahnrestaurationen wurden vollanatomisch aufgewachst und mit dem Laborscanner inEos Blue (Sirona, Österreich) digitalisiert. Die virtuelle Konstruktion erfolgte mit der inLab Software 4.2, wobei das gescannte Wax-up als Vorlage genutzt wurde (Abb. 2 bis 4). Im nächsten Arbeitsschritt wurden die beiden Kronen mit der inLab MC XL aus VITA SUPRINITY geschliffen. Beim anschließenden Aufpassen auf dem Modell ist es von Vorteil, dass die Restaurationen nicht bereits finalkristallisiert sind: Das Material verfügt so noch über seine Transparenz und ist sehr leicht beschleifbar (Abb. 5). Die Endfestigkeit und eigentliche Zahnfarbe entsteht erst während des Kristallisationsprozesses (Abb. 6 und 7).

Nachbearbeitung und Fertigstellung

Die Kronen wurden inzisal minimal reduziert, um anschließend mit der speziell für die neue zirkondioxidverstärkte Lithiumsilikatkeramik entwickelten VITA VM 11 (VITA Zahnfabrik, Deutschland) aufgeschichtet zu werden (Abb. 8 bis 11). Grundsätzlich ist bei der Individualisierung von VITA SUPRINITY-Restaurationen ein Vorgehen nach Cut-Back-Technik ausreichend, sodass keinerlei Dentinmassen benötigt werden. Das Material verfügt über eine hohe Transluzenz und Opaleszenz. Deshalb wurden auch in diesem Fall lediglich neutrale Transpa- sowie Schneidemassen geschichtet und im Zahnhalsbereich mit dem Effect Enamel 11 eine leicht gräuliche Verfärbung realisiert. Charakteristische Details kön-

Abb. 2 bis 4: Auf dem virtuellen Modell wurde das digitalisierte Wax-up für die Konstruktion eingefügt.

Abb. 5

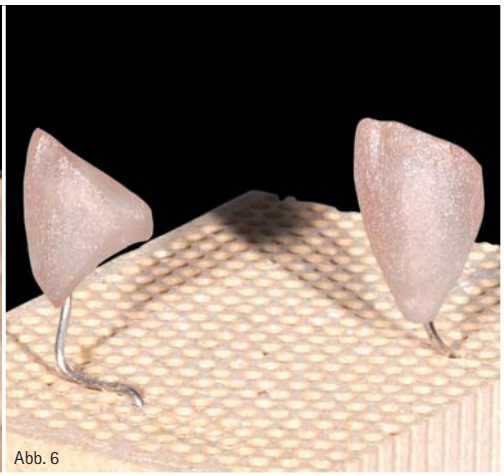
Abb. 6

Abb. 7

Abb. 8

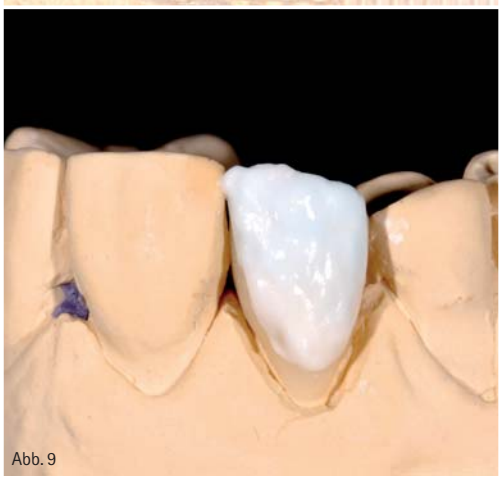
Abb. 9

Abb. 10

Abb. 5: Die noch transparenten VITA SUPRINITY-Restaurationen auf dem Modell. – Abb. 6 und 7: Beim Kristallisationsbrand entstehen die Endfestigkeit und Zahnfarbe. – Abb. 8 bis 10: Nach leichter Reduzierung inzisal muss nur geringfügig mit VITA VM11 geschichtet werden, um ein Ergebnis von natürlicher Ästhetik zu erzielen. – Abb. 11: Die fertiggestellten Kronen auf dem Modell. – Abb. 12: Behandlungsergebnis nach Eingliederung der VITA SUPRINITY-Restaurationen.

nen außerdem sehr gut mit den VITA AKZENT Plus Malfarben angelegt werden. Für die abschließende Hochglanzpolitur hat sich das spezielle VITA SUPRINITY Polishing Set bewährt.

Behandlungsergebnis

Die Abbildung 12 zeigt das Behandlungsergebnis nach adhäsiver Befestigung der VITA SUPRINITY-Kronen in Regio 12 und 22. Trotz der mit nur wenig Aufwand umgesetzten Individualisierung zeichnen sich die beiden Restaurationen durch eine natürliche Ästhetik aus und es wurde ein harmonisches Gesamtbild erzielt. Dies ist meiner Ansicht nach der größte Vorteil von VITA SUPRINITY: In wenigen Schritten werden einfach und effizient hochwertige Versorgungen erzielt, die passgenau, stabil, zuverlässig und ästhetisch sind.

Abb. 11

Abb. 12

Abb. 11: Die fertiggestellten Kronen auf dem Modell. – Abb. 12: Behandlungsergebnis nach Eingliederung der VITA SUPRINITY-Restaurationen.

Xavier Zahno
Infos zum Autor

VITA Zahnfabrik
Infos zum Unternehmen

kontakt.

Xavier Zahno
Predentec Sarl
Avenue des Alpes 29
1820 Montreux, Schweiz
Tel.: +41 79 7010531
info@predentec.ch
www.predentec.ch